



GCJZ-SH, Projensdorfer Str. 190a, 24106 Kiel

## Rundbrief 3-2021

6.6.2021

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir hoffen, dass es Ihnen gutgeht und wünschen uns einen guten und erholsamen Sommer.  
Hiermit informieren wir Sie:

- Im Mai wurde **Frau Dr. Frauke Dettmer** das **Bundesverdienstkreuz am Bande** verliehen. Wir freuen uns mit ihr, dass ihre Arbeit und ihr Einsatz für das Jüdische Museum, für die Erforschung des jüdischen Lebens in Schleswig-Holstein, speziell in Rendsburg, und in Cuxhaven sowie auch im Kontext unserer christlich-jüdischen Thematik in dieser Weise gewürdigt worden ist. Herzlichen Glückwunsch!
  
- **„1700 Jahre Jüdisches Leben in Deutschland“**  
In vielen Orten und Organisationen in Schleswig-Holstein wird dieses Festjahr mit eigenen Veranstaltungen gewürdigt. Das Programm wird gesammelt und veröffentlicht vom Büro des Beauftragten für jüdisches Leben und gegen Antisemitismus in Schleswig-Holstein, Peter Harry Carstensen ([https://www.schleswig-holstein.de/DE/VA\\_JuedLeben/Start/start\\_node.html](https://www.schleswig-holstein.de/DE/VA_JuedLeben/Start/start_node.html)).  
Jene, die die technische Ausrüstung haben, können an verschiedenen online-Veranstaltungen teilnehmen – auch eine gute Chance, die sich durch die Pandemie ergeben hat. Viele Veranstaltungen sind auf den Herbst verschoben worden in der Hoffnung, dass dann wieder Veranstaltungen auch „analog“, vor Ort besucht werden können. Einige sind auch für die kommenden Wochen geplant. Wenn sich auch die Situation etwas entspannt hat und mehr möglich ist: Sinnvoll bleibt es aber, vorher noch einmal bei den Veranstaltern nachzufragen, ob die Termine auch so stattfinden.

### ➤ Aus der GCJZ-SH

**Die Mitgliederversammlung** unserer Gesellschaft soll (wie bereits mitgeteilt) **am 7. Oktober um 18.00 Uhr in der Jüdischen Gemeinde Kiel und Region, Kiel-Gaarden, Wikingerstr. 6** stattfinden. Nähere Einzelheiten mit der Tagesordnung werden rechtzeitig mitgeteilt.

## Mitgliedsbeitrag und Spenden - Dank und Bitte an unsere Mitglieder und Gäste

Allen danken wir, die Ihren Jahresbeitrag 2021 überwiesen haben. Aber sehen Sie bitte nach, ob Sie den Jahresbeitrag (€ 20,--/10,--) noch zu überweisen haben.  
Für Spenden sind wir dankbar. Vielen Dank für Ihren Beitrag!

Mit freundlichen Grüßen, auch von den weiteren Vorstandsmitgliedern,



J. Liß-Walther  
Ev. Vorsitzender



V. Ladyshenski  
Jüd. Vorsitzende



B. Gaertner  
Kath. Vorsitzender

**Deutscher Koordinierungsrat der Gesellschaften für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit  
in Deutschland (DKR)**

**Digitale Studientagung des Deutschen Koordinierungsrates der Gesellschaften für  
Christlich-Jüdische Zusammenarbeit in Deutschland im Juni 2021:**

**Wie Jesus zum „Arier“ wurde. Die „Entjudung“ des Christentums im Nationalsozialismus  
und der Umgang mit dem Judentum in Kirche, Theologie und Religionsunterricht heute**

*Anlässlich des Themenjahres „1.700 Jahre Jüdisches Leben in Deutschland“ stellt die Online-Studientagung das christlich-jüdische Verhältnis, das über viele Jahrhunderte eine Geschichte von christlichem Hass, Verfolgung und Ermordung war, in den Mittelpunkt.*

*Für das Christentum ist der Dialog mit dem Judentum sowie dessen Einbeziehung in die eigene Lehre und Verkündigung notwendig, da es sich mit der Verleugnung der jüdischen Wurzeln seines Fundaments berauben würde. Genau dies ist aber von 1939 bis 1945 in dem von zahlreichen evangelischen Landeskirchen finanzierten „Institut zur Erforschung und Beseitigung des jüdischen Einflusses auf das deutsche kirchliche Leben“ in Eisenach geschehen. Die über 200 Mitarbeiter waren zutiefst von Hitler und dem Nationalsozialismus überzeugt und verfolgten das Ziel, ein „artgerechtes Christentum“ für Deutsche zu schaffen. Indem sie Jesus als „Arier“ konstruierten sowie Bibel, Gesangbuch und Katechismus umschrieben und neu ordneten, wurde christliche Theologie und Kirchenpraxis „entjudet“.*

*Die Referent\*innen der Studientagung zeigen an vier Abenden, in welchen Kontexten und mit welchen Mitteln und Konsequenzen die „Entjudung“ des Christentums im Nationalsozialismus betrieben wurde. In der abschließenden Diskussion soll über den Umgang mit dem Judentum in der gegenwärtigen Evangelischen und Katholischen Theologie, in Religionsunterricht und Ausbildungspraxis in Deutschland gesprochen und darüber diskutiert werden, vor welchen Herausforderungen die Kirchen diesbezüglich in der Zukunft stehen. Wir wünschen Ihnen interessante Eindrücke und freuen uns auf zahlreiche Teilnehmer\*innen.*

1. Di., 8. Juni 2021, 18.30 Uhr bis 20.00 Uhr

**Dr. Torsten Lattki**, Studienleiter des DKR

**„Die Entjudung des religiösen Lebens als Aufgabe deutscher Theologie und Kirche“  
Das Eisenacher „Entjudungsinstitut“ 1939 bis 1945**

*Welche Motivationen leiteten die Mitarbeiter des „Entjudungsinstituts“ und welche Ziele verfolgten sie mit ihrer Arbeit? Prof. Dr. Susannah Heschel stellt in ihrem Eröffnungsvortrag die Aktivitäten des Instituts, die von wissenschaftlichen Tagungen über „entjudete“ christliche Literatur bis zu Pfarrerschulungen reichten, in den größeren Kontext der sogenannten „Judenforschung“ im nationalsozialistischen Deutschland. Anmeldung per E-Mail bis 7. Juni 2021 an [fischer@deutscher-koordinierungsrat.de](mailto:fischer@deutscher-koordinierungsrat.de).*

2. Mi., 9. Juni 2021, 18.30 Uhr bis 20.00 Uhr

**„So kann Jesus nicht Jude gewesen sein“. Walter Grundmanns Antisemitismus  
vor und nach der Schoa**

*Grundmann war der wissenschaftliche Leiter und die prägende Figur des „Entjudungsinstituts“. Dr. Torsten Lattki zeigt in seinem Vortrag, wie Grundmann einen nichtjüdischen Jesus im Kampf gegen das Judentum konstruierte und ein Christentum in nationalsozialistischen Kategorien erschaffen wollte. Anmeldung per E-Mail bis 8. Juni 2021 an [fischer@deutscher-koordinierungsrat.de](mailto:fischer@deutscher-koordinierungsrat.de).*

3. Di., 15. Juni 2021, 18.30 Uhr bis 20.00 Uhr

### **Glänzende Karrieren: Die Institutsmitarbeiter im Nationalsozialismus und nach 1945**

*Über 200 Mitarbeiter waren ehrenamtlich für das „Entjudungsinstitut“ tätig – ein Engagement, das ihren Karrieren nach 1945 nicht schadete. Stattdessen arbeiteten viele von ihnen als Theologen, Religionshistoriker oder Ägyptologen erfolgreich weiter und bekleideten hohe Positionen. Dr. Dirk Schuster erläutert in seinem Vortrag, wie diese Mitarbeiter mit ihrem Antisemitismus unter anderem zahlreiche angehende Pfarrer\*innen und Lehrer\*innen sowie auch öffentliche Diskurse in der BRD und DDR prägten.*

*Anmeldung per E-Mail bis 14. Juni 2021 an [fischer@deutscher-koordinierungsrat.de](mailto:fischer@deutscher-koordinierungsrat.de).*

4. Mi., 16. Juni 2021, 18.30 Uhr bis 20.15 Uhr

### **Aufgearbeitet und alles gut? Zum Umgang mit der jüdischen Religion, Jüdinnen und Juden in Kirche, Theologie und Religionsunterricht heute**

*Mit ausgewiesenen Expert\*innen soll darüber diskutiert werden, was gegenwärtig und zukünftig geschehen muss, damit Theologie und Kirche nicht in antisemitische Denkmuster zurückfallen. Denn nur so können Christ\*innen an der Seite von Jüdinnen und Juden stehen und verlässliche Partner\*innen im Kampf gegen Antisemitismus sein.*

Ein Gespräch mit **Jürgen Plötze**, Predigerseminar Loccum;

**Dr. Margaretha Hackermeier**, Katholische Präsidentin des DKR und  
Katholisches Büro Bayern sowie

**Prof. Dr. Bernd Schröder**, Theologische Fakultät der Georg-August-Universität  
Göttingen.

Anmeldung per E-Mail bis 15. Juni 2021 an [fischer@deutscher-koordinierungsrat.de](mailto:fischer@deutscher-koordinierungsrat.de).

<b>Kiel</b>
-------------

### **Gottesdienstreihe in der Citykirche St. Ansgar, Holtenauer Str. 91, Kiel**

*Kontakt: GCJZ-SH, Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Schleswig-Holstein e.V.,  
Telefon: 0431 33 60 37, E-Mail: [info@gcjz-sh.de](mailto:info@gcjz-sh.de)*

1. So., 27.06.2021 10:00 Uhr

**Thora. Das `Evangelium´ im Ersten (Alten) Testament  
mit Propst i. R. Jörgen Sonntag**

2. So., 11.07.2021 10:00 Uhr

**Neviim. Die Botschaft der großen Propheten: Jesaja, Jeremia, Ezechiel  
mit Pastor i.R. Joachim Liß-Walther**

**Anschließend: Matinee: „Mutterland Wort. Nelly Sachs (1891-1970) und Paul Celan  
(1920-1970) – Eine dichterische Freundschaft“. Lesung und Musik jüdischer  
Komponisten.**

mit **Jutta Heilmann, Pastor i. R. Ulrich George (Rezitation) und  
Joachim Liß-Walther (Flügel).**

3. So., 25.07.2021 10:00 Uhr

**Ketuvim. Die Psalmen und andere Schriften**

mit Dipl. Theol. **Bernd Gaertner**, Kath. Vorsitzender der GCJZ-SH

Veranstalter: *KG Heiligengeist in Kooperation mit der GCJZ-SH*

Do., 22.07.2021

**Exkursion in Lübeck mit Besuch der neu restaurierten Carlebach-Synagoge mit Joachim Liß-Walter**

**Anmeldungen** unter: [anmeldung@hermann-ehlers.de](mailto:anmeldung@hermann-ehlers.de)

Veranstalter: *Herman-Ehlers-Akademie in Kooperation mit der GCJZ-SH*

So., 29.08.2021 16:00 Uhr

Jüdische Gemeinde Kiel und Region,

Wikingerstr. 6, Kiel

**Konzert von Mark Kovnatskiy und Alan Bern - D Yidische Neshome**

*Zwei Virtuosi nehmen Sie mit auf eine zutiefst rührende Reise durch die Seele der jiddischen Musik. Pianist und Akkordeonist Dr. Alan Bern ist seit 40 Jahren Vorreiter der internationalen Wiederbelebung jiddischer Musik. Er musizierte u.a. mit Itzhak Perlman und gründete 1999 den Yiddish Summer Weimar. Sein jüngerer Kollege, Mark Kovnatskiy (Violine), spielt u.a. mit der Hamburg Klezmer Band und dem Joel Rubin Klezmer Ensemble. Er steht an der Spitze einer Generation, die die feinfühlig Spielweise der alten Klezmorim für die Gegenwart weiterentwickelt. Das Duo glänzt mit traditionellen Klezmer-Stücken, Werken von russisch-jüdischen Komponisten wie Joel Engel und Josef Achron und mit eigenen Kompositionen.*

Veranstalter: *Jüdische Gemeinschaft Schleswig-Holstein*

<b>Flensburg</b>
------------------

Mi., 09.06.2021 18:00 Uhr

Jüdische Gemeinde Flensburg e.V., Friesische Straße 81,

Flensburg, E-Mail: [jgflensburg@gmail.com](mailto:jgflensburg@gmail.com)

**Konzert zur Eröffnung der Jüdischen Kulturtage 2021**

*Feierliche Eröffnung der Jüdischen Kulturtage 2021 mit dem Konzert „Lecha Dodi“ mit den Künstlern Noga-Sarai Bruckstein & Yoed Sorek“ (mit freundlicher Unterstützung durch den Zentralrat der Juden in Deutschland K.d.ö.R.),*

Veranstalter: *Jüdische Gemeinde Flensburg*

So., 16.06.2021 12:00 – 18.00 Uhr

**Jüdische Gemeinde Flensburg e.V.**, Friesische Straße 81,

Flensburg

**Tag der offenen Türen**

*Tag der offenen Türen in der Jüdischen Gemeinde Flensburg mit den Vorträgen und Präsentationen zum Thema „Grundlage des Judentums“, „Thora – die Heilige Schrift“, „Kaschrut im Judentum“ u.ä. mit musikalischer Umrahmung.*

Veranstalter: *Jüdische Gemeinde Flensburg e.V.*

Jüdische Gemeinde Flensburg e.V., Friesische Straße 81, Flensburg

Eröffnung: Donnerstag, 01.07.2021 Ende: Dienstag, 31.08.2021

**Ausstellung der selbst geschaffenen Kunstwerke von den Mitgliedern und Freunden der Gemeinde**

Veranstalter: *Jüdische Gemeinde Flensburg e.V.*

Mi., 07.07.2021 14:00 Uhr Jüdische Gemeinde Flensburg e.V., Friesische Straße 81, Flensburg

**Stadtführung: Auf den Spuren jüdischer Vergangenheit und Gegenwart in Flensburg**

mit **Maria Weber** und **Gershom Jessen**.

Veranstalter: *Jüdische Gemeinde Flensburg e.V.*

So., 15.08.2021 12:00 Uhr Jüdische Gemeinde Flensburg e.V., Friesische Straße 81, Flensburg  
**Gemeinsames Singen der jüdischen Lieder mit Dr. Evgeny Kosyakin**

Kontakt: *Jüdische Gemeinde Flensburg e.V., E-Mail: [jgflensburg@gmail.com](mailto:jgflensburg@gmail.com)*

Veranstalter *Jüdische Gemeinde Flensburg*

Do., 26.08.2021 Jüdische Gemeinde Flensburg e.V., Friesische Straße 81, Flensburg

**Kochkurs „Rabbi, wie koche ich kosher?“ mit dem Rabbiner Shaul Nekrich (Kassel).**

Veranstalter: *Jüdische Gemeinde Flensburg*

Mo., 30.08.2021 19:00 Uhr Kulturwerkstatt Kühlhaus, Mühlendamm 25, 24937 Flensburg

**Lesung: Terror gegen Juden. Wie antisemitische Gewalt erstarkt und was dagegen getan werden kann**

*In Deutschland sind Zustände alltäglich geworden, die niemals alltäglich werden dürfen: Jüdinnen und Juden werden auf der Straße und im Internet bedroht, jüdische Schulen müssen von bewaffneten Sicherheitsdiensten bewacht werden, jüdische Gottesdienste finden unter Polizeischutz statt. Antisemitische Gefahr wird oft nicht effektiv abgewehrt und antisemitische Straftaten werden zu selten als antisemitisch erkannt, benannt und verurteilt. Der rechtsterroristische Anschlag von Halle an Jom Kippur hat gezeigt, welches menschenverachtende und gewalttätige Ausmaß Antisemitismus in Deutschland annehmen kann.*

*Der jüdische Autor und Jurist Ronen Steinke ist durch Deutschland gereist und erzählt von jüdischem Leben im Belagerungszustand. Er hat mit Akteur\*innen vor Ort, u.a. mit Mitgliedern der jüdischen Gemeinden, Polizist\*innen und Politiker\*innen, darüber gesprochen, wie jüdisches Leben besser geschützt werden kann. Wir wollen in dieser Veranstaltung mit Ronen Steinke darüber diskutieren, was gesamtgesellschaftlich gegen jede Form von Antisemitismus unternommen werden kann und muss.*

*Die Veranstaltung findet unter dem Vorbehalt pandemiebedingter kurzfristiger Veränderungen in Präsenz statt. Mitte August 2021 wird an angemeldete Personen eine E-Mail mit weiteren Informationen zur Veranstaltung verschickt.*

*Der Eintritt zur Veranstaltung ist frei, die Anzahl der Plätze leider begrenzt. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs bei uns berücksichtigt. Zum Einlass bitte den Personalausweis mitbringen.*

Kontakt: **Der Landesbeauftragte für politische Bildung Schleswig-Holstein**, Telefon: 0431 – 988 1646, E-Mail: [lpb@landtag.ltsh.de](mailto:lpb@landtag.ltsh.de)

Veranstalter: *Der Landesbeauftragte für politische Bildung Schleswig-Holstein in Kooperation mit dem Jüdischen Museum Rendsburg und der Jüdischen Gemeinschaft Schleswig-Holstein.*

## Glückstadt

So., 13.06.2021 15:00 Uhr Jüdischer Friedhof Glückstadt, Pentzstraße, Glückstadt

### **Öffentliche Führung über den jüdischen Friedhof in Glückstadt**

mit **Kay Blohm**

*Die Geschichte der Stadt Glückstadt ist untrennbar mit der Einwanderung von Juden und Jüdinnen verbunden - insbesondere jenen von der iberischen Halbinsel. Sie prägten Glückstadt durch ihre Arbeit in Gewerbe und Handel, bauten einen Friedhof und eine Synagoge. Viele Spuren sind heute jedoch verwischt. Beim Rundgang über den jüdischen Friedhof wollen wir die Spuren anhand von Familiengeschichten nachzeichnen.*

*Begrenzt auf 20 Personen. Anmeldung erbeten unter: [museum@glueckstadt.de](mailto:museum@glueckstadt.de)*

*Bitte bringen Sie eine Kopfbedeckung mit.*

*Kontakt: **Museum Glückstadt**, Telefon: 04124/930520, E-Mail: [museum@glueckstadt.de](mailto:museum@glueckstadt.de)*

*Veranstalter: Detlefsen-Museum Glückstadt*

So., 20.06.2021 14:00 Uhr und So., 1.08.2021 14:00 Uhr, Glückstadt Tourismus, Große Nübelstr. 31, Glückstadt

### **Öffentliche Stadtführung – „Auf den Spuren der Sepharden in Glückstadt“**

mit **Renate Grüttner**

*Kosten: 9€ Tel: 04124/93758*

*Veranstalter: Glückstadt Tourismus*

So., 22.08.2021 10:00 Uhr Stadtkirche Glücksstadt, Am Kirchplatz 19, 25348 Glücksstadt

### **Gottesdienst "Der Jude Jesu Christus"**

mit **Pastor Egenberger**

*Kontakt: Ev.-Luth. Kirchengemeinde Glückstadt, Telefon: 04124 2009, E-Mail: [kirchenbuero@kirche-glueckstadt.de](mailto:kirchenbuero@kirche-glueckstadt.de)*

*Veranstalter: Kirchengemeinde Glückstadt*

Do., 2.9.2021 18:00 Uhr Gemeindehaus, Kirchplatz 19a, Glückstadt

### **Vortrag: Sicherer Hafen. Juden in Glückstadt**

Referent: **Christian Boldt**, Detlefsen Museum

*Eintritt frei, Anmeldung : Ev. Kirchengemeinde Glückstadt e-mail: [kirchenbuero@kirche-glueckstadt.de](mailto:kirchenbuero@kirche-glueckstadt.de)*

Sa., 2.10.2021 18:00 Uhr Garten des Detlefsen-Museums, Am Fleth 43, Glückstadt,

### **Konzert des Ensembles Z I M T – sephardische Lieder**

*Stimmungsvolle Balladen und freche Gassenhauer aus einer vergangenen Welt. Inge Mandos (Gesang) Andreas Hecht (Gitarre), Benjamin Stueck (Saz), Olaf Casalich-Bauer (Percussion).*

*Konzert, 65 Personen, Kartenpreis 15 €*

*Kartenvorverkauf: Detlefsen-Museum*

*Kontakt: Detlefsen-Museum Glückstadt, Telefon: 04124/930520, E-Mail: [museum@glueckstadt.de](mailto:museum@glueckstadt.de)*

Veranstalter: Detlefsen-Museum Glückstadt

So., 22.08.2021 11:30 Uhr Jüdischer Friedhof Glückstadt, Pentzstraße, 25348 Glückstadt  
**Zentrale Veranstaltung zum Gedenkjahr „1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“ der Stadt Glückstadt.**

Gedenkfeier zum jüdischen Leben in Glückstadt, Buchpräsentation „Das Haus der Ewigkeit in Glückstadt. Die jüdische Gemeinde und ihr Friedhof“ (Autor: Kay Blohm) und Vorstellung der App zum Friedhof. Anschließend Besichtigung des Friedhofes und Straßenumbenennung eines Teils der Pentzstraße in „Am jüdischen Friedhof“.

Veranstalter: Stadt Glückstadt

## Hamburg

### **Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit in Hamburg**

Elbchausee 408, 22609 Hamburg, Geschäftsstelle: Palmaille 2, 22767 Hamburg, Tel. 0175 88 28 615, E-Mail [info@gcjz-hamburg.de](mailto:info@gcjz-hamburg.de), [www.zusammen-in-hamburg.de](http://www.zusammen-in-hamburg.de)

Donnerstag, 10. Juni 2021, 18.30 Uhr

### **Online Veranstaltung: Den Boykott boykottieren?**

#### **Zum Umgang mit der Israelboykott-Kampagne BDS**

*In den zurückliegenden Jahren erreichte die Israelboykottkampagne BDS (Boycott, Divestment and Sanctions) in Deutschland immer wieder Aufsehen. Dabei scheint die Zahl ihrer Aktivistinnen und Aktivisten hierzulande klein zu sein. Warum gibt es in Deutschland aber überhaupt eine prominente Gruppierung, die israelische Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler oder israelische Künstlerinnen und Künstler boykottieren will, während es keinen Boykott gegen Deutschland, Jemen oder die Türkei gibt? Saba-Nur Cheema und Meron Mendel von der Frankfurter Bildungsstätte Anne Frank engagieren sich seit Jahren gegen Antisemitismus und Rassismus. Wir sprechen mit ihnen über den pädagogischen Umgang mit israelbezogenem Antisemitismus, über den Umgang mit BDS-Anhängerinnen und -Anhängern und die Grenzen politischer Aufklärungsarbeit.*

**Saba-Nur Cheema** ist pädagogische Leiterin der Bildungsstätte Anne Frank,

**Dr. Meron Mendel** der Direktor. Mit Eva Berendsen haben sie 2019 den Sammelband *Trigger Warning. Identitätspolitik zwischen Abschottung, Allianzen und Abwehr* herausgegeben.

Moderation: **Dr. Olaf Kistenmacher**, Geschichtswissenschaftler

Eine Veranstaltungsreihe der Landeszentrale für politische Bildung in Kooperation mit der

- Deutsch-Israelischen Gesellschaft e.V. Arbeitsgemeinschaft Hamburg
- Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit in Hamburg e.V.

Bitte achten Sie auf unsere Online-Ankündigungen.

Um verbindliche Anmeldung unter [abut.can@bsb.hamburg.de](mailto:abut.can@bsb.hamburg.de) wird gebeten.

Ausgeschlossen von der Veranstaltung sind gemäß § 6 Absatz 1 des Versammlungsgesetzes Personen, die rechtsextremen Parteien, den "Freien Kameradschaften" oder sonstigen rechtsextremen Vereinigungen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind. Die Veranstalter behalten sich das Recht vor, von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen.



So., 08.08.2021 10:00 Uhr Reformierte Kirche, Palmaille 4-6, 22767 Hamburg

### **Gottesdienst am Israel-Sonntag**

mit **Pastor Dr. Reiner Kuhn** und **Pastor em. Joachim Liß-Walther**

Anschließend: „**Von Leid und Lust und Lobgesang - Klavierwerke jüdischer Komponisten aus Deutschland.**“ (Julius und Joseph Sulzer, Felix Mendelssohn, Stephen Heller, Louis Lewandowski, Salomon Jadassohn, Friedrich Gernsheim, Felix Otto Dessoff, Robert Kahn). **Am Flügel und Kommentar: Joachim Liß-Walther.**

*Kontakt: GCJZ-SH, Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Schleswig-Holstein e.V.,  
Telefon: 0431 33 60 37*

## Lübeck

### **Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit in Lübeck**

Geschäftsstelle: Beim Drögenvorwerk 1-3, 23554 Lübeck, Fon 04 51 / 40 14 03  
E-Mail [gcjz-hl@versanet.de](mailto:gcjz-hl@versanet.de) [www.gcjz-luebeck.de](http://www.gcjz-luebeck.de)

Do., 24.06.2021 10:30 Uhr und 1.7.21 10.30 Uhr

### **Führung über den jüdischen Friedhof Moisling mit Leonid Kogan von der Jüdischen Gemeinde Lübeck.**

*Begrenzte Teilnehmer:innen-Zahl:*

*Anmeldung erforderlich über Tel. 0451 401403 oder [gcjz-hl@versanet.de](mailto:gcjz-hl@versanet.de).*

*Männer bringen bitte für sich eine Kopfbedeckung mit.*

*Treffpunkt: Friedhofseingang, Niendorfer Str. 45, 23560 Lübeck*

**Kontakt: Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit Lübeck e.V., Frau Kiesbye, Telefon: 0451-401403, E-Mail: [gcjz-hl@versanet.de](mailto:gcjz-hl@versanet.de), Homepage: [GCJZ Lübeck](http://GCJZ Lübeck)**

*Veranstalter: Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit Lübeck e.V.*

Anfang: Mi., 14.07.2021 Ende: Mi., 15.09.2021 St. Marien Lübeck, Marienkirchhof 1,  
Lübeck

### **Ausstellung: Alexander Dettmar „Painting to Remember – Zerstörte deutsche Synagogen“**

*Eindrückliche Ölgemälde führen uns vor Augen, was fehlt: Synagogen, die bis 1938 selbstverständlich zum Stadtbild gehörten. Mit seiner Malerei entreißt der Berliner Künstler sie dem Vergessen.*

*Veranstalter: Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Marien, Lib. Jüd. Gemeinde Lübeck, GCJZ Lübeck*

## Norderstedt

Di., 08.06.2021 18-19:30 Uhr online (zoom)

**Vortrag: Deutsch-jüdische Geschichte? Ein Überblick von der Aufklärung bis 1933.  
Die „Jeckes“: eine deutsch-jüdische Geschichte**

**Referent: Igal Avidan**

*Jahrelang war in Israel der Neueinwanderer mit dem starken deutschen Akzent, der auch an einem glühend heißen Tag einen Anzug trägt, Ziel für Spott und Häme. Man nannte diese höflichen, korrekten und pünktlichen Juden und Jüdinnen abfällig „Jeckes“. Viele der 60.000, die aus ihrer Heimat vertrieben wurden, pflegten im Orient weiterhin ihre deutsche Sprache und Kultur.*

*Die spannende Geschichte der „Jeckes“ erzählt seit 50 Jahren das „Jecke-Museum“ in Israel, das gerade zum dritten Standort wechselt. Denn, „Jecke“ ist inzwischen in Israel eine Tugend. Über die Geschichte der „Jeckes“ und das Museum berichtet uns an diesem Abend Igal Avidan: Journalist, Politikwissenschaftler und Buchautor („Israel: Ein Staat sucht sich selbst“, „Mod Helmy - wie ein arabischer Arzt in Berlin Juden vor der Gestapo rettete“) sowie gefragter Referent zu Themen der israelischen Politik und der israelisch-palästinensischen Beziehungen.*

*Anmeldung: vhs Norderstedt*

*Veranstalter: VHS Norderstedt, Landesbeauftragter für politische Bildung Schleswig-Holstein, CHAVERIM - Freundschaft mit Israel e.V.*

**neuer Termin:** 20.10.2021 19:00 Uhr vhs, Rathausallee 50, Norderstedt

**Vortrag: 1700 Jahre Judentum in Deutschland - Was war die deutsch-jüdische  
Geschichte? Ein Überblick von der Aufklärung bis 1933**

**Referent: Prof. Carsten Schapkow**

*Der Vortrag vermittelt anhand von aussagekräftigen Beispielen einen Überblick über 180 Jahre deutsch-jüdische Geschichte in Deutschland.*

*Es werden die wechselseitigen Beziehungen zwischen Jud\*innen und Christ\*innen seit ca. 1750 in der Alltagskultur, Musik, Literatur, Politik und im Wirtschaftsleben in diesem Zeitraum untersucht.*

*Dabei wird der zentralen Frage nachgegangen, wie sich uns heute diese deutsch-jüdische Geschichte darstellt und ob, bzw. inwieweit vielleicht sogar von jüdischen Anteilen an der deutschen Geschichte gesprochen werden kann.*

*Professor Carsten Schapkow ist Spezialist für deutsch-jüdische Geschichte, moderne jüdische Geschichtsschreibung und sephardische Geschichte.*

*Seit 2014 ist er assoziiertes Fakultätsmitglied am Selma-Stern-Zentrum für jüdische Studien, Berlin-Brandenburg. Im akademischen Jahr 2020/21 lehrt er an der Universität Potsdam.*

*Teilnahme mit Anmeldung*

**VHS Norderstedt, Chaverim Norderstedt, Telefon: 040 53531951, E-Mail: [info@chaverim-norderstedt.de](mailto:info@chaverim-norderstedt.de)**

**Veranstalter: CHAVERIM - Freundschaft mit Israel e.V. mit VHS Norderstedt, LIDA und Integrationsbeauftragten der Stadt Norderstedt**

## Jüdisches Museum Rendsburg

Prinzessinstraße 7–8, 24768 Rendsburg, +49(0)4331 44043-0,

[info@jmrld.de](mailto:info@jmrld.de), <http://www.schloss-gottorf.de/juedisches-museum>

Öffnungszeiten: Di-So 12-17 Uhr, Eintrittspreise Erwachsene: € 5,00, Ermäßigt: € 4,00, Familie: € 11,00,  
Kinder/Jugendliche: € 3,00

So., 13.06.2021 14:00 Uhr

**Sonntagsführung durch die Sonderausstellung: "Gerettet, aber nicht befreit"**

So., 25.07.2021 14:00 Uhr

**Führung: Jüdischer Friedhof Westerrhöfeld. Geschichte und Geschichten eines Friedhofes**

Mi., 04.08.2021 19:00 Uhr

**Lesung: Michael Jensen liest aus Totenwelt**

Ein Kriminalroman über den Neuanfang in Schleswig-Holstein nach 1945

*Anmeldung empfohlen*

Eröffnung: Di., 17.08.21

Ende: So., 17.04.2022

**Fotoausstellung: "This is me - queer und religiös"**

*Schwul, lesbisch, transidentitär oder intersexuell UND religiös – geht das? In der Fotoausstellung werden queere Personen aus jüdischen, muslimischen, christlichen und anderen Religionen oder Glaubensgemeinschaften vorgestellt. Das Ziel dieser Ausstellung ist es, für vielfältige Lebenskonzepte in Bezug auf Sexualität und Geschlechteridentitäten sowie Religiosität zu sensibilisieren.*

*Veranstalter: Jüdisches Museum Rendsburg*

Sonntags 20.06. - 12.12.2021 jeweils 14:00 Uhr

**Führung: Highlights der Ausstellung - Wo Geschichte und Gegenwart sich treffen**

TN-Beitrag: € 3,00

*Veranstalter: Jüdisches Museum Rendsburg*

<b>Schleswig</b>
------------------

**Vortragsreihe 2021 im Landesarchiv Schleswig-Holstein**

*Im Jahr 2021 leben Jüdinnen und Juden nachweislich seit 1700 Jahren auf dem Gebiet des heutigen Deutschlands: Ein Edikt des römischen Kaisers Konstantin von 321 erwähnt die Kölner jüdische Gemeinde. Es gilt als ältester Beleg jüdischen Lebens in Europa nördlich der Alpen. Die öffentlichkeitswirksame Vermittlung und die positive Akzentuierung von vielfältigem jüdischem Leben heute und die 1700-jährige Geschichte jüdischer Kultur auf dem Gebiet des heutigen Deutschlands sollen im Zentrum dieses Festjahres stehen. Zugleich gilt es, dem wieder auflebenden Antisemitismus in Europa entgegenzuwirken. Aus diesem Anlass bietet das Landesarchiv Schleswig-Holstein eine Vortragsreihe an, die sich mit jüdischem Leben in Schleswig-Holstein und in Deutschland beschäftigt.*

*Eine Anmeldung ist erforderlich: telefonisch bei: Sonja Clausen unter 04621 8618-37 per E-Mail unter: [sonja.clausen@la.landsh.de](mailto:sonja.clausen@la.landsh.de)*

Adresse: Landesarchiv Schleswig-Holstein, Prinzenpalais, Schleswig

1. neuer Termin: Mo., 14. Juni 2021 18.30 Uhr  
Vortrag: **Juden und jüdisches Leben im Landesteil Schleswig – ein historischer Überblick**

Referentin: **Dr. Bettina Goldberg**, Flensburg

2. neuer Termin: Di., 15. Juni 2021 18.30 Uhr

Vortrag: **Die Geschichte der Oldesloer Juden**

Referentin: **Dr. Sylvina Zander**

3. Mi., 16. Juni 2021 18.30 Uhr

Vortrag – Lesung: **"Hinter jeder Zeile lauert Gefahr"– Über den biblischen Roman "König David Bericht" von Stefan Heym**

Referent: **Joachim Liß-Walther**

*"Hinter jeder Zeile lauert Gefahr" - Über den biblischen Roman 'König David Bericht' von Stefan Heym. Ein Beitrag zum Jahresthema '1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland'.*

Mi., 23.06.2021 Stadtmuseum Schleswig, Friedrichstraße 11, Schleswig

Vortrag: **„Wir übergeben der Flamme die Schriften von ...“  
Im Gedenken an die Bücherverbrennungen in Deutschland 1933 – und in der Stadt Schleswig am 23. Juni 1933**

Referent: **Pastor em. Joachim Liß-Walther**

Kontakt: GCJZ-SH, Telefon: 0431 33 60 37, E-Mail: [info@gcjz-sh.de](mailto:info@gcjz-sh.de)

Veranstalter: *Gesellschaft für Schleswiger Stadtgeschichte in Verbindung mit der GCJZ-SH*